

Kinder und Jugendliche in Mosheim

Michael Hanke



Es gab in Mosheim schon immer viele Kinder! Ich erinnere mich an eine Unterhaltung meiner Mutter mit einem Busfahrer, der uns regelmäßig nach Homberg/Efze zur Schule brachte. Der Fahrer wunderte sich über den nicht enden wollenden Zustieg der Kinder in seinen Bus. Meine Mutter scherzte und sagte: „Das machen wir in Mosheim immer so. Die Kinder steigen hier vorn ein, hinten wieder aus und stellen sich dann vorn wieder an!“ Ist zwar jetzt schon einige Zeit her, „fruchtbar“ scheint es hier in Mosheim allerdings immer noch zu sein.

Zur Zeit leben in Mosheim 38 Jungen und 28 Mädchen im Alter bis 14 Jahren, insgesamt also 66 Kinder. Im Alter von 14 bis 18 Jahren wohnen sieben männliche und 13 weibliche, also insgesamt 20 Jugendliche in unserem Ort. Bei dieser Zahl von Kindern und Jugendlichen sind entsprechende Möglichkeiten zur sinnvollen Freizeitgestaltung und Zusammenkunft erforderlich.

In Mosheim sind hier vorrangig natürlich unser Handballverein, die Jugendfeuerwehr, der Spielplatz, die evangelische Kirchengemeinde und der Jugendraum zu nennen. Zahlreiche

Angebote interessanter Freizeitgestaltung bieten auch

Privatpersonen in Mosheim an. So können die Kinder zum Beispiel den Umgang mit Pferden bei Sabrina und Björn Umbach erlernen (s. auch „Pferdeliebhaber“) und beobachten oder sich in den Schulferien künstlerisch kreativ bei Betty Sarti de Range betätigen (s. auch „Atelier 23“).

Spielplatz

Für unsere kleinen Mitbürger stellt der Spielplatz neben der Kindergarten- (gemeindeeigener Kindergarten/Waldkindergarten in Malsfeld und Sipperhausen) und Grundschulzeit (Stellbergschule in Homberg/Efze, Astrid-Lindgren-Schule in Malsfeld) einen rege genutzten Mittelpunkt der Freizeitgestaltung dar. Ob im Sandkasten, auf dem „Kampfbalken“, an der Seilbahn oder in der Vogelnestschaukel, ein reges Treiben mit der typischen Geräuschkulisse unter den wachsamen Augen der Eltern ist hier regelmäßig festzustellen. Auch der Ortsbeirat Mosheim hält Augen und Ohren offen, um den Spielplatz und die Spielgeräte in

einem sicheren und gepflegten Zustand zu

erhalten. Dies wird regelmäßig durch Aktionstage zur Erhaltung der Sauberkeit und eines guten Zustandes von den Eltern und engagierten Bürgern unterstützt.

Ehrenamtliche Arbeit ist bei der Pflege des Spielplatzes ebenso unverzichtbar wie bei der Jugendarbeit des Sportvereins, der Freiwilligen Feuerwehr, als auch beim Kindergottesdienst und der Konfirmandenbetreuung.

Handballverein

In Mosheim wird seit vielen Jahren Handball gespielt. Dies erfolgt natürlich nicht nur im Erwachsenen-, sondern auch ganz ausgeprägt und ambitioniert im Kinder- und Jugendbereich. Die Vereine Ostheim, Mosheim, Elfershausen und Malsfeld bilden heute eine Spielgemeinschaft (s. auch „TSV Ost-Mosheim“). Aktuell (2010/2011) sind insgesamt 165 Kinder (TSV 07/02 Ost-/Mosheim) und Jugendliche (JSG Elfershausen-Ost/Mosheim) aktiv. Im Bereich der männlichen Jugendsparte wird Jugendarbeit in E-, D- und C-

Jugend und im Bereich der weiblichen Jugendsparte in E-, D-, C-, B- und A-Jugend organisiert. Handball wird hier jedoch auch schon für die „Kleinen“ angeboten. So werden beispielsweise eine „Bambini“-Mannschaft (unter 5 Jahre), eine „Super-Mini“-Mannschaft (5 bis 6 Jahre) und zwei „Mini“-Mannschaften (6 bis 8 Jahre) betreut. Training und die jeweiligen Spiele finden zu unterschiedlichen Zeiten regelmäßig statt.

Kindergottesdienst und Konfirmandenzeit

Natürlich ist in Mosheim auch die evangelische Kirchengemeinde um das Wohl unserer Kinder und Jugend-

lichen bemüht (s. auch „Die Kirche: Gottesdienst und andere Aufgaben der Kirche heute“). Sonntags findet der Kindergottesdienst regelmäßig in Mosheim oder in Sipperhausen statt. Einmal im Jahr, am ersten Adventswochenende, erfolgt in diesem Rahmen ein Wochenendausflug nach Niedenstein (Freizeitheim der evangelischen Kirche) zu einer gemeinsamen Freizeit. In der Adventszeit gestalten die Kinder mit Hilfe der Betreuerinnen und zahlreicher Eltern einen „lebendigen Adventskalender“, hier wird bis zum Heiligen Abend jeweils täglich, abends, eine Mosheimer Familie besucht, um mit den Kindern zu basteln, zu backen oder zu singen. Ebenso wird durch die Kinder zum Beispiel

ein St. Nikolausfest in der Kirche, ein Adventssingen bei kranken und alten Menschen und ein Krippenspiel am Heiligen Abend gestaltet. Neben der erwähnten Gestaltung der Vorweihnachtszeit sind die Kinder über das ganze Jahr in die Mitwirkung bei Familien- und Taufgottesdiensten, beim Erntedank- und Re-

formationsfest sowie beim St. Martinstag eingebunden. An die Kindergottesdienstzeit schließt sich ein Betreuungsangebot für ältere Kinder bzw. Jugendliche an. Hiermit ist die Konfirmandenzeit gemeint. Für die Vor- und Hauptkonfirmanden beginnt jetzt eine Zeit, in der sie auf ihre Konfirmation vorbereitet werden. Dies findet im Rahmen des Konfirmandenunterrichts statt, der wöchentlich in zwei Gruppen im Gemeindehaus Sipperhausen durchgeführt wird. Ergänzt wird dieser Unterricht durch spezielle Konfirmandentage, gemeinsame Fahrradtouren sowie Jugendkreuzweg und Konfirmandenfreizeiten im Freizeitheim Niedenstein, um hier nur einige Aktionen zu nennen. Nicht zuletzt werden die Konfirmanden aber auch in „tatkräftiges Zupacken“ eingebunden. Zusammen bewältigen sie Instandhaltungs- und Pflegearbeiten in und an den Gebäuden der Kirchengemeinde und haben so die Möglichkeit, sich für das Gemeinwohl einzusetzen. Die weitere Jugendarbeit wird ehrenamtlich geleitet. In diesem Rahmen führen Jugendliche z.B. in der Nacht vom 31. Oktober zum 1. November eine Konfirmandenacht durch, zeigen zum 4. Advent ein Krippenspiel in der Ostheimer Kirche, begleiten als bereits konfirmierte Jugendliche Konfirmandenrüstzeiten als Konfirmandenhelfer und nehmen jährlich im Herbst an einer Jugend-Pilgertour teil.



Jugendfeuerwehr

Bei der Jugendfeuerwehr in Mosheim, die zur Zeit acht Mitglieder zählt, werden unter den fachkundigen Augen eines Jugendwartes und seines Stellvertreters regelmäßig Übungsabende durchgeführt. In der Sommerzeit finden diese wöchentlich einmal statt. Im Winter trifft man sich in vierzehntägigem Rhythmus. Der Beitritt zur Jugendfeuerwehr ist ab dem 10. Lebensjahr möglich und endet mit der Vollendung des 18. Lebensjahres. In der Regel erfolgt dann der Übergang der „Feuerwehrleute“ in die Einsatzabteilung. Die Jugendfeuerwehr Mosheim befasst sich in den Sommermonaten vorrangig mit der Vorbereitung auf den Bundeswettbewerb im Rahmen des Kreiszeltlagers (Leistungsübung). Aber auch im Herbst und Winter gibt es vielfältige Beschäftigungen. So werden z.B. zu Beginn eines jeden Jahres die Weihnachtsbäume durch die Jugendfeuerwehr eingesammelt, es werden Filmabende durchgeführt, und man trifft sich mit anderen Wehren zu Kreiswinterwanderungen. Entsprechende Wanderungen werden ebenso wie gemeinsame Zeltlager mit den Jugendfeuerwehren der Gemeinde Malsfeld durchgeführt. Grundsätzlich werden im Rahmen der wöchentlichen Treffen verschiedene praktische und theoretische Fertigkeiten und Fachkenntnisse des „Feuerwehrgeschäftes“ vermittelt. Neben der Vorbereitung auf die unterschiedlichen Treffen und Wettbewerbe dient

dies natürlich auch der Vorbereitung und dem „Reinschnuppern“ in bzw. auf die evtl. spätere Verwendung in der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Mosheim.

Jugendclub

Im Sommer 2006 wurde im Wert von ca. 16000,- € ein Blockhaus als Jugendraum neben dem Feuerwehrgerätehaus errichtet. Hierzu fanden sich am Samstag, dem 29. Juli 2006, zahlreiche Kinder, Jugendliche sowie Eltern und andere freiwillige Helfer an der Baustelle ein. Das Holzblockhaus, das von der Fa. Butenas aus Remsfeld im Baukasten-System geliefert wurde, konnte in wenigen Tagen allein durch ehren-

amtlichen Einsatz errichtet werden. Fachkundige Unterstützung erhielten die Baumaßnahmen allerdings auch durch einige Unternehmen. So wurden z.B. die Elektroinstallation durch die Fa. Ossowski aus Elfershausen, die Installation der Sanitäreanlagen und des Heizsystems von der Fa. Rüttgers aus Malsfeld sowie die Fertigstellung der Dacheindeckung durch die Fa. Lewandowski aus Ostheim ausgeführt. Die Überwachung von „offizieller Seite“ erfolgte durch den damaligen Leiter des Bauamtes der Gemeinde Malsfeld, Gerhard Schmidt.

Kindergarten/Schule

In der Vorschulzeit besuchen die



Die Jugendfeuerwehr Mosheim übt für den Kreiswettbewerb 2004.

Von links: hinten Mark Emmeluth, Jan Bücker, vorne Heiko Pöhler, Lisa Emmeluth, Maria Hain, Philipp Steinbach, Katja Frommann, Dennis Apel.

Kleinen aus Mosheim (ab 2 Jahren) den gemeindeeigenen Kindergarten „Schwalbennest“ in Sipperhausen. In der wohlrig gestalteten Umgebung und durch die Betreuerinnen liebevoll behüteten Atmosphäre fühlen sich die Kinder sichtlich wohl. Sind die „Wichte“ erstmal vier Jahre alt, dürfen sie sich jeweils für eine Woche in den Malsfelder Waldkindergarten *Fuchsbau* „einwählen“. Hier werden sie durch besonders ausgebildetes Betreuungspersonal mit dem Leben in der freien Natur, im Wald oder am Bachlauf, vertraut gemacht. Im Rahmen der Förderung körperlicher Ertüchtigung wird vierzehntägig in der Hochlandhalle in Ostheim die Gelegenheit zu sportlicher Betätigung unter Aufsicht angeboten. Die dabei entstehende Geräuschkulisse

kann sicherlich jeder nachempfinden, der schon mal zu Hause mit einer entsprechenden „Horde“ Kindergeburtstagsfeier gefeiert hat.

Begünstigt durch die geographische Lage Mosheims haben die hier wohnhaften Schulkinder zahlreiche Möglichkeiten, unterschiedliche Schulen zu besuchen. Neben der Astrid-Lindgren-Schule in der Kerngemeinde Malsfeld ist es den Mosheimer Grundschulkindern auch möglich, die Stellbergschule in Homberg/Efze zu besuchen. An weiterführenden Schulen stehen die Drei-Burgen-Schule in Felsberg, die Erich-Kästner-Schule in Homberg/Efze, die Gesamtschule Melsungen sowie das Gymnasium Theodor-Heuss-Schule in Homberg/Efze und die Gymnasialoberstufe der Geschwister-Scholl-Schule in

Melsungen zur Verfügung. Die Betreuung der Kinder und Jugendlichen liegt auch in den Händen des gemeindlichen Jugendbetreuers Theumer.

Kunst

In der Kunstgalerie von Betty Sarti de Range, „Atelier 23“, können Kinder in Kunstkursen ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Beim Malen von Bildern, Gestalten von Masken und Töpfern von Gefäßen ist es den Kleinen möglich, spielerisch mit viel Spaß ihr handwerkliches Geschick zu entwickeln. Ein nicht zu ersetzendes Highlight ist bei bisher nahezu jedem „Tanz in den Mai“ und jedem „Herbstfest“ des Heimatvereins Mosheim die Gesichtsbeimaltung und das Kinderschminken durch Betty. Im Übrigen eine der wenigen Gelegenheiten, bei denen die „Quälgeister“, zumindest für ein paar Minuten, still auf dem Hosenboden sitzen müssen, und Mama und Papa Zeit für andere Dinge haben.

Posaunenchor/Chor

Den musisch veranlagten und musikbegeisterten Kindern wird die Möglichkeit geboten, wöchentlich im Gemeinderaum der Kirchengemeinde Sipperhausen (im Rahmen der Übungsstunden des dortigen Posaunenchores) zu musizieren. Dies kann sowohl im Posaunenchor als auch im „Kleinen Chor“, entweder als Bläser oder Sänger, stattfinden. Zahlreiche öffentliche Veranstaltungen stehen im Jahresverlauf auf dem Programm, bei



*Die Burschenschaft.
Von links: Svenja Rabich, Katharina Graf, Jan Bücken, Florian Mink, André Koch, Heiko Pöhler, Lars Emmeluth, Frederik Smerling, Patrick Fey, Florian Steube und Talisa Munder (nicht im Bild: Nils Zöller und Max Körber).*

denen die Kinder dann Gelegenheit haben, erlernte Fertigkeiten gemeinsam mit den erwachsenen Musikern vorzutragen. Zum Beispiel sind hier Veranstaltungen zu kirchlichen Hochfesten wie Weihnachten und Ostern in den jeweiligen Kirchen der Kirchengemeinde Sipperhausen und die jährlichen Altennachmittage zu nennen.

Burschenschaft

Auch die älteren Jugendlichen bzw. Heranwachsenden sind in Mosheim organisiert. So gründete sich am 1. November 2009 im Dorfgemeinschaftshaus in Mosheim eine „Burschenschaft!“ Mit einheitlichen Shirts und der Aufschrift „Burschenschaft Mosheim“ besuchen die aktuell 12 Jungs und vier Mädels regelmäßig umliegende Kirmes-Veranstaltungen und Geburtstagsfeiern. „Durch solche gemeinsame Unternehmungen wird unser Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt!“, so die Burschenschaft. Besonders stolz ist man auf die bereits organisierten Veranstaltungen. Hier ist in jedem Fall das Winterfest am 27. Dezember 2009, die Après-Ski-Party am 16. Januar 2010 und das Brunnenfest bei herrlichem Sonnenschein am 5. Juni 2010 am Brunnen in der Mosheimer Ortsmitte zu nennen. Gemeinsam für das Dorf etwas getan zu haben, ist den Beteiligten dabei sehr wichtig. Der Vorstand der Burschenschaft besteht aus einer Vorsitzenden, einer Kassenwartin, einem Schriftführer und deren Stellvertretern.

Reiten

Kinder, die sich zu Tieren in besonderem Maße hingezogen fühlen, sind bei Sabrina und Björn Umbach genau an der richtigen Adresse. Auf ihrem weitläufigen Anwesen befinden sich zahlreiche Stallungen für Hasen, Ziegen, Hühner, Gänse und ein Reitplatz, welchen die beiden für die Betreuung der eigenen Pferde nutzen, auf dem jedoch „kleine Gäste“ immer gern gesehen sind. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, Umgang, Pflege und Nutzung der anmutigen Tiere zu beobachten und zu erlernen. In diesem Zusammenhang stehen vier eigene Pferde zur Verfügung. Auf dem rege besuchten Reitplatz bieten Themen wie Voltigieren und das Üben von Grundlagen des Reitens immer viel Gesprächsstoff und Trainingsbedarf.

Und zum Schluss

Kinder werden in Mosheim natürlich „nicht nur“ durch die oben aufgeführten und vielfältigen Freizeitangebote betreut. In der „wenigen“, übrigen Zeit hält sich

unser Nachwuchs in der Regel zu Hause auf, erledigt seine Hausaufgaben, hält Mama, Papa, Oma und Opa auf Trab, trifft sich auf der Straße zum Fahrrad- oder Kett-Carfahren, zum Versteckspiel und in einem Winter wie dem jetzigen (2010/2011) natürlich auch zum Schlittenfahren, Schneemannbauen oder zu einer Schneeballschlacht. Reges Treiben ist vorrangig im Sommer in den Mosheimer Straßen „normal“. Glücklicherweise lassen es die Verkehrsverhältnisse in unserem idyllischen Dörfchen zu, dass Seitenstraßen und Wohngebiete auch durch die Kinder in der oben geschilderten Weise genutzt werden können.

*Der Bau des Jugendtreffs, 2006.
Hintere Reihe von links: Michael Hanke, Alfred Fuhrmann, Jürgen Mink, Armin Brandt. Mittlere Reihe von links: Bodo Frommann, Dirk Wenderoth, Markus Beinhauer, Jan Bücken; vorn: Birte Bücken.*



Rechts: In Sauers Garten, ca. 1941. Von links: Ännchen Röhl, Marie Röhl, Marina Sauer, Elli Löchner.



Unten: Raiffeisen Weltspartag, 1964. Von links hinten: 2. Ottmar Harbusch, Walter Kirchhoff, 4. Birgit Rettberg, 5. Gerda Ploch, 7. Doris Wenderoth, 8. Reinhold Frommann, 9. Klaus Trieschmann, 10. Rudi Gerblich; davor: 1. Heidi Böhm, 3. Renate Fuhrmann, 4. Angelika Freund, 5. Elke Freund, 6. Edeltraud Gerblich, 7. Gabi Ploch, 8. Dagmar Eiffert, ganz rechts Dorothea Groll. Vordere Reihe: Diethelm Stöhr, 6. Uschi Wenderoth, 7. Britta Thomschewski, 9. Margitta Tonn.



*Es war sooo schön . . . ,
von links: Edeltraud
Gerblich, Geli
Freund, Ottmar Har-
busch, Norbert Pries-
ter, Rudi Gerblich,
Ute Priester, Elke
Freund.*



*Kindergarten-
gruppe, zirka 1950.
Von links: 4. Hilde
Freund, vorn, von
links: Gerhard
Römer, Christa
Trieschmann, Karl-
Heinz Triesch-
mann, Wolfgang
Trieschmann.*

